

Die bisherigen Plenumsveranstaltungen in der Übersicht

Seit der Gründung des Netzwerkes 2014 findet einmal im Jahr eine **Plenumsveranstaltung** statt, auf der die einzelnen Arbeitsgruppen ihre Projekte der Öffentlichkeit präsentieren. Die Versammlungen bieten darüber hinaus Möglichkeiten, ins Diskutieren zu kommen und weitere Vernetzungen aufzubauen.

Zur Vorstellung des Netzwerkes und zur ersten größeren Besprechung von Themen, Inhalten und Methoden lud der Landkreis Verden am 27.11.2014 zum **ersten Plenum**. Schon so kurz nach der Begründung des Netzwerkes zeigte sich viel Interesse der Öffentlichkeit, so dass eine gute Grundlage für die weitere Arbeit gelegt werden konnte. Einige Schwerpunktthemen wurden festgelegt:

- Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene
- Kriegsgräber und der schülergerechte Umgang mit dem Erinnern
- Volkstrauertag und Zeitzeugeninterviews
- Kriegsflüchtlinge

Etwas mehr als ein Jahr später konnten auf der **zweiten Plenumsveranstaltung** (28.01.2016) schon diverse Projekte vorgestellt werden. Zu vielen Ereignissen lagen auch schon konkrete pädagogische Ansätze vor. Die dort vorgestellten Themen befassten sich u. a. mit dem Tieffliegerangriff auf einen Flüchtlingszug in Dauelsen, der Geschichte der jüdischen Friedhöfe und der Synagogen sowie den Zwangsarbeiterlagern im Landkreis. Auch über die Sammlung weiterer Erinnerungsorte und über das Schicksal des abgebrannten Reichsbahnwaggons vor der Dauelsener BBS wurde ausgiebig diskutiert. Ein erster Entwurf für einen umfassenden Internet-Auftritt des Netzwerkes wurde vorgestellt.

Die **dritte Plenumsveranstaltung** vom 29.11.2017 stand unter dem Thema „Volkstrauertag – aktueller denn je!“. Es war die bislang größte und am besten besuchte Veranstaltung. Die Arbeitsgruppen stellten hier mehrere Projektarbeiten zum Gedenken an die Kriegsoffer vor. Dem Grundgedanken des Netzwerkes entsprechend, wurden die Aktionen zusammen mit Schülern und Konfirmanden/innen gestaltet. Es wurden Gedenksteine und Gräber gereinigt und gemeinsam der Opfer der Kriege gedacht.

Als besonderer Gast sprach Dr. Jens Binner von der Stiftung niedersächsischer Gedenkstätten aus Celle über „Veränderungen in der Erinnerungskultur“. In seinem Vortrag zeigte Dr. Binner auf, dass die Erinnerungskultur in Deutschland im Wandel begriffen sei und es gerade im Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit geraten sei, nicht starren Ansätzen zu folgen, sondern weiter Fragen zu stellen und zum Nachfragen zu ermutigen.

Auch in den folgenden Jahren sollen wieder Plenumsveranstaltungen stattfinden. Die Termine und thematischen Schwerpunkte werden frühzeitig auf der Website des Netzwerkes bekanntgegeben.

Wir als das Netzwerk Erinnerungskultur im Landkreis Verden laden dazu schon im Voraus alle Interessierten und Engagierten herzlich ein!